

Netanyahu in der Krise: Geheimdienstchef zurücktreten - was nun?

Netanyahu steht unter Druck nach Konflikten mit Shin-Bet-Chef Bar, der wegen des Hamas-Überfalls zurücktritt.
Aktuelle Entwicklungen und politische Folgen.



Nachrichten AG

Gazastreifen, Palästina - Inmitten des anhaltenden Konflikts mit der Hamas hat Premierminister Benjamin Netanyahu auf die turbulente politische Lage innerhalb seiner Regierung reagiert. Heute wurde **Netanyahu** als neuem Chef des israelischen Geheimdienstes Shin Bet General Zini ernannt. Diese Entscheidung fällt in eine Zeit, in der Ermittlungen gegen zwei Mitarbeiter Netanyahus wegen mutmaßlicher Gelder aus Katar zur Unterstützung der Hamas laufen. Die politische Dynamik hat sich in den letzten Monaten dramatisch verändert, insbesondere nach dem verheerenden Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023, bei dem 1.200 Menschen ums Leben kamen.

Der frühere Shin-Bet-Chef Ronen Bar, der während der Angriffe unter Druck geriet, beschloss schließlich, aus seiner Position zurückzutreten, nachdem Netanyahu ihm das Vertrauen entzogen hatte. Bar kündigte an, Mitte Juni zurückzutreten, um die Konsequenzen seines persönlichen Versagens beim Terrorüberfall zu ziehen. Interessanterweise nahm Netanyahu die Entlassung später zurück, nachdem es zu Protesten in der Bevölkerung gekommen war. In dieser angespannten Situation behielt jedoch das israelische Höchstgericht die Überprüfung von Netanyahus Entscheidungen im Auge und stellte fest, dass er in einem Interessenkonflikt gehandelt hatte, was bedeutete, dass er nicht befugt war, einen Nachfolger für Bar zu ernennen.

Politische Spannungen und Vorwürfe

Die Spannungen zwischen Netanyahu und Bar sind nicht neu. Mit dem Ausbruch des Krieges, der durch den Überfall der Hamas ausgelöst wurde, gerieten sie in einen ernsthaften Konflikt. Netanyahu hielt trotz der Widrigkeiten an seinem Amt fest und strebt eine Wiederwahl an, während Bar in Gefahr schwebt, für die Sicherheitslage und die Finanzierungsfragen, die auf die Hilfe aus Katar zurückzuführen sind, die Verantwortung zu übernehmen. Dieser Übergriff auf die israelische Sicherheit hat die politischen Spielräume erheblich eingeschränkt, und Netanyahu sieht in einem möglichen Untersuchungsausschuss eine Bedrohung für seine Regierung.

Die Vorwürfe über vorzeitige Warnungen und das Versagen der Sicherheitsdienste könnten Netanyahus politische Karriere gefährden. Bar hat in einem Affidavit angedeutet, dass die Geiselerhandlungen hinter den Kulissen untergraben wurden, was zu den schwierigen Situationen führte, in denen die Rückkehr der Geiseln mit Netanyahus Ziel, die Hamas zu zerschlagen, in Konflikt geriet. Diese Komplikationen haben dazu geführt, dass Bar und andere Verteidigungsbeamte sich persönlich für den Verlust der Geiseln verantwortlich fühlen.

Die Finanzierung der Hamas

Parallel zu diesen politischen Entwicklungen ist die Finanzierung von Terrororganisationen wie der Hamas ein akutes Thema. Laut **Euronews** sorgt die Hamas jährlich für ein Budget von rund einer Milliarde Dollar. Dies setzt sich zusammen aus verschiedenen Einnahmequellen, darunter Unterstützung aus dem Iran und Katar. Schätzungen zufolge stammen 100 bis 200 Millionen Dollar aus Katar. Trotz internationaler Bemühungen, wie den zwei Sanktionsrunden des US-Finanzministeriums gegen verbündete Finanznetzwerke der Hamas, bleibt der Geldfluss aus anderen Ländern stabil. Experten befürchten, dass die laufenden Sanktionen nur begrenzten Erfolg haben werden.

Zusätzlich zu staatlichen Zuschüssen erhebt die Hamas Steuern von den 2,1 Millionen Einwohnern des Gazastreifens und nutzt innovative Finanzierungsmethoden wie Kryptowährungen. Diese Entwicklungen sind alarmierend, da sie einer Terrororganisation ermöglichen, unabhängiger und selbsttragend zu operieren, während internationale Bemühungen schwächeln. Die Unterstützung der Türkei, die die Hamas nicht als terroristische Organisation betrachtet, verstärkt die Komplexität der Situation weiter.

Insgesamt zeigen die Entwicklungen in Israel nicht nur die Herausforderungen, die mit der Sicherheit und der Governance verbunden sind, sondern auch die weitreichenden politischen und finanziellen Implikationen, die die Region weiterhin in ihren Bann ziehen.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Hamas-Terrorüberfall
Ort	Gazastreifen, Palästina
Verletzte	1200
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.jpost.com • de.euronews.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at